

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Religion – Ausgabe 76

2.4.11 Fühlst du dich zu Hause?

Franz-Josef Reismann



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.


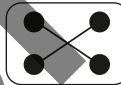



Ihr Team von eDidact

2.4.11 Fühlst du dich zu Hause?

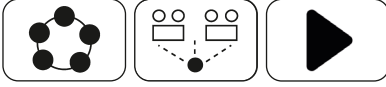


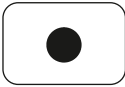
Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ sich vertieft mit dem lukanischen Gleichnis von den beiden Söhnen beschäftigen lernen,
- ◆ die Neugier auf Mensch und Welt als humane Grundbefindlichkeit und „göttliches Abenteuerum“ wertschätzen lernen,
- ◆ den bodenständig gebliebenen und rechthaberisch gewordenen Mitmenschen mit den Augen moderner Biblexegese anschauen lernen,
- ◆ den feministischen Ansatz der Exegese ausprobieren,
- ◆ die tradierte Theologie von vierfachem Schriftsinn mit Parabelfigur in unsere Zeit transformieren lernen,
- ◆ den Schrifttext im Licht neuerer Kunst und poetischer Texte befragen lernen,
- ◆ auf moderne Dichtung mit der echten Freude des Evangeliums antworten lernen.

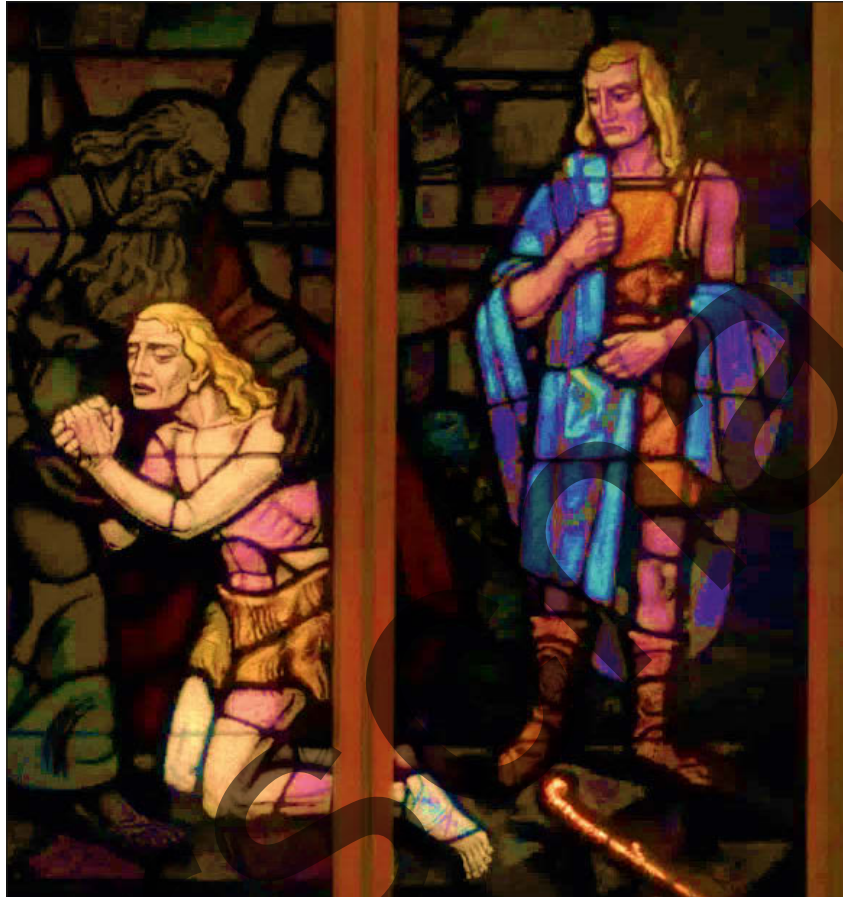
Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Lebendige Kirchenfenster: Der verlorene Sohn Die einminütige Videosequenz aus der evangelischen Versöhnungskirche Eilbek ermöglicht eine Veranschaulichung der These: „Das Gleichnis des Lukas von dem Auszug des anspruchsvollen jüngeren Sohnes aus dem Elternhaus, seinem Scheitern und seiner reumütigen Rückkehr, der vorbehaltlosen Aufnahme durch den Vater und dem Zorn des daheimgebliebenen Bruders über die scheinbare Ungerechtigkeit sagt uns auch heute noch etwas.“ https://www.youtube.com/watch?v=gUKipgN-LN4</p> <p>Lebendige Kirchenfenster: Der verlorene Sohn Die Kernaussagen des Bibeltextes wurden unterschiedlich formuliert. Der Blick auf den „vierfachen Schriftsinn“ der Tradition in seiner feministischen Transformation des Gleichnisses kann ausprobiert werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Der Evangeliumstext wird zunächst durch das Kurzvideo vorgestellt und in einem raschen Meinungsbild beurteilt. Es wird ein Meinungsbild erstellt: „Stimme ich dieser Behauptung zu oder lehne ich die Aussage ab?“ Der Lehrer notiert die Zahl der Ja- und Nein-Stimmen. Am Ende der Unterrichtseinheit wird erneut abgestimmt.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 20px;">   </div> <p>Die Schüler diskutieren die verschiedenen Kernaussagen und nehmen einen Ausschnitt aus dem Video in den Blick. Danach setzen sie sich mit dem vierfachen Schriftsinn auseinander und formulieren die Erzählung aus weiblicher Sicht. → Arbeitsblatt 2.4.11/M1a bis c**</p>

Teil 2.4: Ich werde erwachsen

<p>Alternative:</p> <p>„I will wieder ham“ Die österreichische Pop-Gruppe S.T.S hat mit dem Heimweh-Lied „Fürstenfeld“ im Jahr 1984 wochenlang die Charts gestürmt: <i>I will wieder ham, fühl mi do so allan – I brauch ka grosse Welt, i will ham nach Fürstenfeld</i>. Der Song ist unter folgendem Link zu sehen und zu hören: https://www.youtube.com/watch?v=FpRmPOXUVcA „Ich will ham nach Fürstenfeld“</p>	 <p>Die Schüler hören oder sehen das Lied und überlegen sich, was es bedeutet, nach Hause zu gehen oder nach Hause zu kommen.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Distanz zum Evangelium: Heimkehr Auf der Basis von Kafkas Parabel „Heimkehr“ führen die Schüler eine vertiefte Diskussion zum Thema. Der Stuhl „UNSICHERE ZUKUNFT“ der Würzburger Künstlerinnen und Künstler hat eine zerbrochene Rückenlehne.</p> <p>Aus dem biblischen Original Der originale Wortlaut des Lukas wird ausführlich gelesen und bearbeitet. Das Bild des Leoparden könnte für die anfängliche, ungestüme Kraft des jüngsten Sohnes beim Aufbruch weg von daheim stehen. Später holt ihn das bittere Heimweh wieder ein.</p> <p>Die Parabel In einer Parabel spiegelt sich die Bedeutungsebene in der Bildebene. Es wird gefragt: Wie können der sündige und der fromme Mensch sich freundschaftlich im Anderen wiedererkennen, wie es modernen Bibelexegeten vorschwebt?</p>	 <p>Nach dem gemeinsamen Lesen des Textes beantworten die Schüler Fragen zum Inhalt. Anschließend formulieren sie ihre eigene Meinung dazu.</p> <p>→ Arbeitsblatt Heimkehr Teil 1 2.4.11/ M2a und b** → Arbeitsblatt Heimkehr Teil 2 2.4.11/ M2c und d**</p>  <p>Der Bibeltext wird gemeinsam gelesen, die Arbeitsaufträge dazu bearbeiten die Schüler selbstständig.</p> <p>→ Arbeitsblatt Original Teil 1 2.4.11/ M3a und b* → Arbeitsblatt Original Teil 2 2.4.11/ M3c*</p>  <p>Das kreative Schreiben soll die Schüler den optimistischen Scheitelpunkt der Parabel realisieren lassen.</p> <p>→ Parabel M3d**</p>

Teil 2.4: Ich werde erwachsen

Die Parabel von Lukas 15, 11 – 32



(Abbildung: Kirchenfenster © Evangelische Versöhnungskirche Eilbek: Das Gleichnis des Lukas 15, 11–32)

Das beliebte **Gleichnis des Lukas** beschreibt den Auszug des anspruchsvollen jüngeren Sohnes aus dem Elternhaus und sein Scheitern in der Ferne, seine reumütige Rückkehr, die warmherzige Aufnahme durch den verzeihenden Vater und den Zorn des Daheimgebliebenen über die scheinbare Ungerechtigkeit.

Die **Kernaussagen des Bibeltextes** sind im Laufe der Zeit unterschiedlich formuliert worden:

In der Übersetzung Martin Luthers seit 1545: „**Der verlorene Sohn**“

In der Einheitsübersetzung ab 1978: „**Der barmherzige Vater**“

In der Bibelübersetzung „**Hoffnung für alle**“ ab 2002: „**Die zwei Söhne**“

Bei Eugen Drewermann in „**Das Lukas-Evangelium**“ 2009: „**Jesus liebt die göttlichen Abenteurernaturen.**“

Teil 2.4: Ich werde erwachsen

Arbeitsaufträge:

1. Die Überschriften zum Bibeltext von Lk 15, 11–32 haben sich im Lauf der Jahrhunderte gewandelt. Heute gewinnt der Blick auf beide so unterschiedliche Geschwister an Bedeutung. Betrachte das Kirchenfenster der Eilbeker Versöhnungskirche und beantworte die Fragen und begründe deine Antworten kurz:

Aussage	Das könnte so sein:	Vielleicht:	Nein!
Ist die Misere des knienden (linken) Sohnes gut dargestellt?			
Die geschlossenen Lippen des Stehenden lassen ihn nachdenklich erscheinen. Oder?			
Ist die Darstellung der Kleidung der beiden jungen Menschen aussagekräftig?			
Könnten im Kirchenfenster auch zwei Schwestern gemeint sein?			

2. Der Ausschnitt aus dem Eilbeker Kirchenfenster zeigt die zwei jungen Menschen.
a) Wie könnten die beiden sich fremd gewordenen Geschwister miteinander in ein erstes Gespräch kommen?

- b) Wie würde ein Dialog aussehen, in dem der vertrauensvolle Wagemut des Einen dem Sicherheitsdenken des Anderen auf glückliche Weise begegnet?
